

Pressemitteilung

222/2015

2.151 Zeichen

Impulsgruppe Innenstadt erarbeitet Umsetzungsvorschläge

Marktredwitz, 26. Oktober 2015. Die vom Stadtrat eingesetzte 15-köpfige Impulsgruppe zur Umsetzung der Zielsetzungen des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) hat sich am 22. Oktober zum zweiten Mal getroffen. Unter der Leitung von Stadtplanerin Annegret Michler und Dr. Stefan Leuninger, beide vom gleichnamigen Stadtentwicklungsbüro LEUNINGER&MICHLER, fand eine zweistündige Arbeitsrunde mit einem anschließenden gemeinsamen Abendspaziergang durch den Stadtpark statt.

„Nachdem wir in der ersten Sitzung eine Bestandsbewertung durchgeführt und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzergruppen erarbeitet hatten, standen in der zweiten Sitzung Planungsziele und mögliche Umsetzungsbausteine für den Markt im Mittelpunkt“, fassen Michler und Leuninger zusammen.

Für zwei Handlungsfelder des Marktes wurden Planungsziele und Maßnahmen formuliert. Zum einen geht es um die Erhöhung der Aufenthaltsqualität, die zum Beispiel durch eine attraktive „Stadtmöblierung“ erreicht werden kann. Aber auch die Parkplatzthematik im Markt sollte bearbeitet und gelöst werden. Außerdem wurden Ansätze für die Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen bei Einzelhandel und Gastronomie erarbeitet.

Abendspaziergang im Stadtpark

„Hier würden wir um diese Uhrzeit nicht mehr allein durchgehen“ – das war einheitlicher Tenor der Bürgerinnen und Bürger der Impulsgruppe beim abendlichen gemeinsamen Spaziergang durch den Stadtpark. „Zu viele Bäume und Büsche machen den Stadtpark dunkel und unübersichtlich“. Zudem wurde angemerkt, dass sich die Wege teilweise in keinem wirklich guten Zustand befinden. Ein Ziel könnte sein, dass die Bürger den „Grünraum Stadtpark“ wieder viel stärker annehmen. „Vom Angstraum zum Treffpunkt“, so könnte das Motto lauten! In welcher Form, das werden die weiteren Erörterungen zeigen.

Annegret Michler und Stefan Leuninger werten nun die Ergebnisse aus, die von der Gruppe konzipierten thematischen Spaziergänge und Ergebnisse werden dokumentiert und den Mitgliedern der Impulsgruppe sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Noch in diesem Jahr sollen dem Stadtrat die Ergebnisse vorgestellt werden. Das Gremium entscheidet dann über die weiteren Schritte.